

ERZIEHUNGSKUNST

Künstlerische Elemente in Rudolf Steiners Pädagogik
1919 · 2019



Rudolf Steiner Hedwig Frey Arild Rosenkrantz
Louise van Blommestein Assja Turgenieff
Signe Neovius-Ljungquist Maria Strakosch-Giesler
und Arbeiten einiger jüngerer Menschen

12.4.–14.7.2019

Vernissage: Donnerstag, 11. April, 14 Uhr

KUNSTFOKUS

Thematische Betrachtungen

1. & 3. Samstag im Monat, 16–17 Uhr

KUNSTSAMMLUNG Goetheanum

Im Jahr 1919 nahm in Stuttgart die für die Kinder der Arbeiterschaft der Waldorf-Astoria-Zigarettenfabrik ins Leben gerufene Schule ihren Betrieb auf – die sogenannte Waldorfschule, deren pädagogischer Ansatz bis heute weltweite Verbreitung gefunden hat. Daneben wurde im Jahr 1921 am Goetheanum in Dornach eine ähnliche Schule eingerichtet – die Friedwertschule. Beide Einrichtungen genossen Rudolf Steiners engste Begleitung und Förderung bei der Ausarbeitung des pädagogischen Konzepts und dessen alltäglicher praktischer Umsetzung. Im Rahmen von Steiners neuen pädagogischen Ideen nahm die Kunst sowohl in Form verschiedener Unterrichtsfächer, vor allem aber auch als innere Haltung des Pädagogen einen zentralen Platz als Erziehungsmittel ein. Ihre umfassende Rolle kann im Rahmen dieser Ausstellung nur schlaglichtartig beleuchtet werden. Mit Exponaten, die Rudolf Steiner selber als Anregung für den Kunstunterricht an der Friedwertschule schuf, Arbeiten von Schülern und der Lehrerin Louise van Blommestein sowie Werken weiterer Künstler wie Assja Turgenieff, Maria Strakosch-Giesler und Arild Rosenkrantz wird versucht, ein Bild dieses Aspekts zu skizzieren.

«Alles das, was wir künstlerisch vollbringen können, es wird doch erst ein Höchstes, wenn wir es einlaufen lassen können in die grösste Kunst, in diejenige Kunst, in der uns nicht totes Kunstmaterial wie Ton und Farbe übergeben ist, in der uns übergeben ist der lebendige Mensch, unvollendet, den wir bis zu einem gewissen Grade künstlerisch, erzieherisch zum vollendeten Menschen machen sollen.»

Aus der Ansprache Rudolf Steiners bei der Eröffnung der Waldorfschule am 7. September 1919

VERNISSAGE

Donnerstag, 11.4., 14 Uhr

Ansprache

Claus-Peter Röh

KUNSTFOKUS Thematische Betrachtungen

1. & 3. Samstag im Monat, 16–17 Uhr

20.4. **Lebenspraxis und Verständnis der Welt durch das Gute, Schöne und Wahre**

Florian Osswald

4.5. **Verlebendigung der Sinne und Beseelung der Lebensprozesse durch die Kunst am Beispiel von Rudolf Steiners Skizze «Der dreigliedrige Mensch»**

Jasminka Bogdanovic

18.5. **Erziehungskunst als Fortsetzung des Vorgeburtlichen**

Claus-Peter Röh

1.6. **Die sieben Kernpunkte der Waldorfpädagogik**

Wolfgang Held

15.6. **Realitätssinn ist nie ohne Schönheitssinn und Schönheitssinn nie ohne Realitätssinn**

Walter Kugler

6.7. **Malunterricht – Farbbewegung und Naturstimmung**

Esther Gerster

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich 14–16 Uhr

EINTRITTSPREISE

Ausstellung: Freiwilliger Unkostenbeitrag erbeten (*Richtsatz: CHF 5.–*)

KUNSTFOKUS CHF 10.–